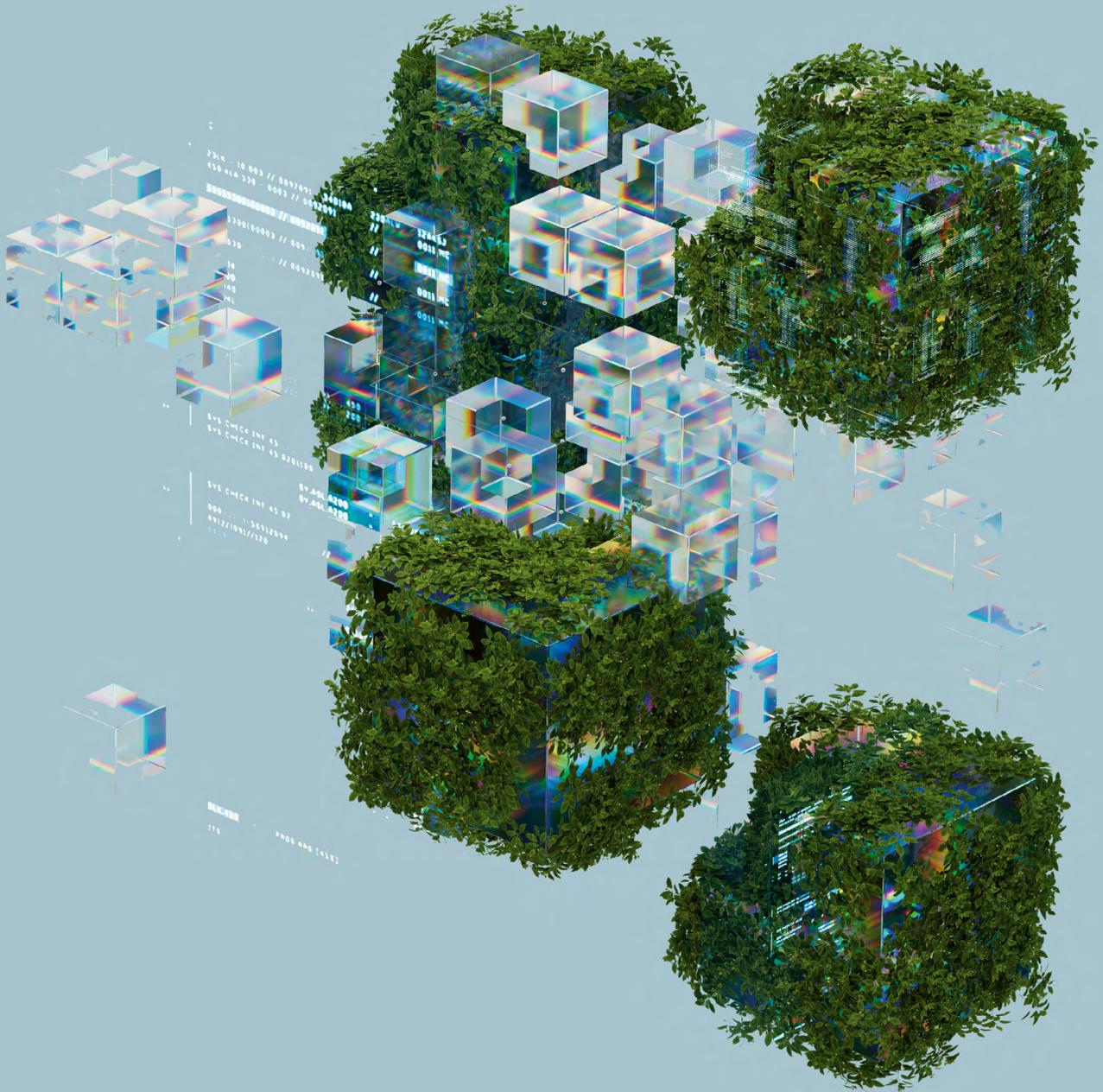




Geschäftsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

GS1 Switzerland	4
Vorwort des Präsidenten	4
Vorwort des CEO	5
Organisation	6
Das Jahr in Zahlen	7
Im Fokus	8
2D-Codes	8
Digitaler Produktpass	10
Kreislaufwirtschaft	12
firstbase	14
Excellence Day	16
Scan 4 Future	17
Industry Engagement	18
GS1 Branchenmanagement	18
Category Management	20
Marketing und Kommunikation	21
Development and Operations	22
Human Resources	24
GS1 Bildung	26
Finanzbericht 2024	28
Jahresrechnung	28
Kommentar zur Jahresrechnung	32
Bericht der Revisionsstelle	35
Solution Partner Programm	36
Dank an Gremien	37
Anhang - Gremien	38

Impressum

Geschäftsbericht 2024
GS1 Switzerland

Redaktion

Yvonne Birker, Communication
Manager GS1 Switzerland
Sarah Keller, Communication
Manager GS1 Switzerland

Layout

FRESCH Identity GmbH
3007 Bern

Bilder

GS1 Switzerland
iStock

GS1 Switzerland

Marketing und Kommunikation
Monbijoustrasse 68
3007 Bern



Vorwort Präsident

50 Jahre GS1 – Eine Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit

Im Jahr 2024 feierten wir stolz den ersten Scan eines Barcodes vor 50 Jahren – und damit ein halbes Jahrhundert voller Innovation, Partnerschaft und globaler Vernetzung. Seit unserer Gründung haben wir uns als treibende Kraft für Standardisierung und Effizienz in der Supply Chain etabliert. Heute unterstützt GS1 in weltweit 118 Ländern Unternehmen aktiv dabei, ihre Prozesse zu gestalten. Dieses Jubiläum bedeutet für uns bei GS1 Switzerland nicht nur einen Rückblick auf das Erreichte, sondern insbesondere den Ausblick in die Zukunft. Unsere Standards und Lösungen wachsen und entwickeln sich getrieben durch die Marktanforderungen. Was uns auszeichnet ist die Vision der Benefits einer digitalen, vernetzten und transparenten Zukunft. Vor 50 Jahren haben wir damit begonnen, die Zukunft zu schreiben und heute

verfolgen wir mehr denn je dasselbe Ziel. Wir sind entschlossen, die nächsten 50 Jahre als verlässlicher Partner an Ihrer Seite zu stehen und mit Ihnen gemeinsam die Erfolgsgeschichte der digitalen Transformation zu schreiben. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit!

Robert Vogel
Präsident, GS1 Switzerland

Vorwort CEO

Fokussierung und weitere Ausrichtung zum Dienstleister

Im Jahr 2024 stellte sich GS1 Switzerland noch stärker als Dienstleister für Unternehmen aus unseren Fokus-Branchen auf. Die GS1-Lösungen steigern durch etablierte Standards und innovative Ansätze den Nutzen in der gesamten Wertschöpfungskette. Das Netzwerk, das wir mit unseren Mitgliedern, Kunden und Solution Partnern aber auch in unseren Gremien, mit Ämtern oder Behörden pflegen, ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor. National und eingebettet in der globalen GS1-Struktur entwickeln wir bedürfnisgerechte Lösungen, um Unternehmen effizient und zukunftsorientiert zu unterstützen. Besonders die Integration von Künstlicher Intelligenz er-

öffnet neue Potenziale, um Geschäftsprozesse zu optimieren und die digitale Transformation voranzutreiben. GS1 Switzerland ist und bleibt Ihr wichtiger Partner im Ökosystem für nachhaltige Innovationen und digitale Exzellenz.

Jörg Mathis
CEO, GS1 Switzerland

Der Vorstand



Robert Vogel
Präsident
SwissLegal AG



Stefan Regli
Vizepräsident
Post CH AG



Daniel Garcia
Schweizerische
Südostbahn AG



Walter P. Hölzle
Stiftung Refdata



Andreas Koch
Galaxis AG



Yvette Körber
Amberg Loglay AG



Goepf Lanz
Nestlé Suisse SA



Franziska Müller
Migros-Genossen-
schafts-Bund



Andreas Olloz
Coop Genossenschaft



Markus von
Ballmoos
Emmi Schweiz AG



Matthias Wolf
Kühne & Nagel
Schweiz AG

Die Geschäftsleitung



Jörg Mathis
Chief Executive
Officer



Bruno Kiser
Director Industry
Engagement



Marc Schneider
Director Development
& Operations



Mario Rusca
Leiter Bildung

Das Jahr 2024 in Zahlen



54
Mitarbeitende

41
Solution Partner

423
Gremienmitglieder

500
Teilnehmende Excellence Day

162'895
Benutzer GS1 Webseite

6746
Seitenaufrufe one (seit GoLive Juni)

6864
LinkedIn Follower

260'000
firstbase Artikel

560
Bildung: Kandidat:innen für eidg. Prüfungen

28
Bildung: Dozent:innen



>2 Mio.
Unternehmen verwenden
weltweit GS1 Standards



>10 Mia.
GS1 Barcodes werden
täglich weltweit gescannt



(01)07612345040400
GS1 Digital Link

FOKUS: 2D-Codes

2D-Codes – Digitale Transformation im Einzelhandel

Gesundheitswesen

Konsumgüter/Retail

Die Konsumgüterindustrie befindet sich im digitalen Wandel. Angesichts des steigenden Informationsbedürfnisses und der Nachfrage nach effizienteren Lösungen gewinnen neue Technologien zunehmend an Bedeutung. Eine dieser Schlüsseltechnologien sind 2D-Codes, die eine zentrale Rolle im Einzelhandel spielen.

Ein prominentes Beispiel für 2D-Codes ist der QR-Code, der sich über die Jahre zu einem unverzichtbaren Werkzeug entwickelt hat. Was ursprünglich zum Abrufen von Informationen eingeführt wurde, hat sich zu einem vielseitigen Werkzeug entwickelt, das weit über diese Funktion hinausgeht. In Verbindung mit dem GS1 Digital Link wird der QR-Code zu einem leistungsstarken Informationsspeicher, der es sowohl Konsumentinnen und Konsumenten als auch Unternehmen ermöglicht, schnell und einfach auf umfassende Produktinformationen zuzugreifen.

Flexibilität durch den GS1 Digital Link

Der QR-Code in Kombination mit dem GS1 Digital Link bietet eine flexible Lösung, um Produktinformationen dynamisch bereitzustellen. Statt nur auf eine einzelne URL zu verweisen, ermöglicht der GS1 Digital Link den Zugriff auf eine Vielzahl relevanter Daten – je nach Bedarf und Zielgruppe.

Der GS1 Digital Link fungiert als „Brücke“ zwischen physischen Produkten und digitalen Informationsquellen. Er nutzt standardisierte Datenstrukturen, um sämtliche relevanten Informationen zu einem Produkt – wie Herkunft, Inhaltsstoffe, Preis, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeitsmerkmale – dynamisch zu verknüpfen und bereitzustellen. Händler können steuern, welche Informationen sie präsentieren, abhängig vom Kontext (z. B. auf der Verpackung).

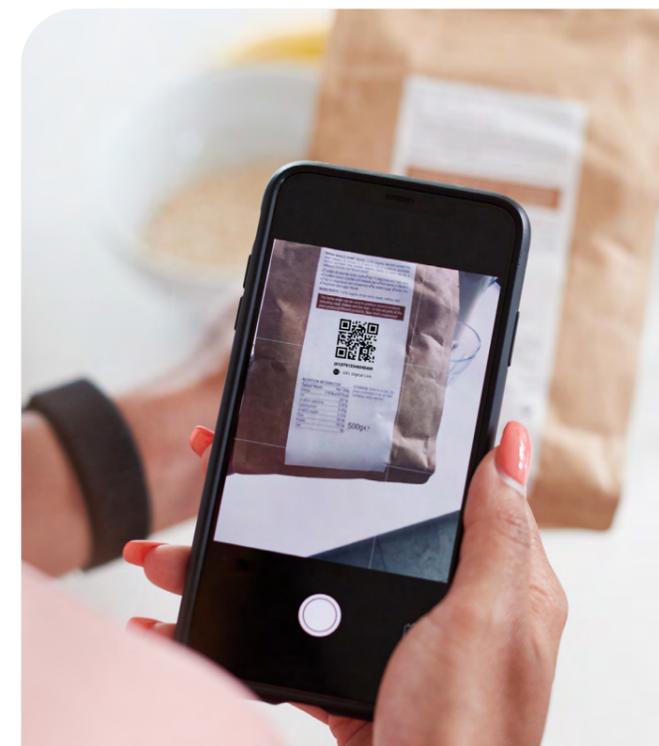
Transformation des Einkaufserlebnisses durch 2D-Codes

Die Verwendung von 2D-Codes wird die Art und Weise, wie Produkte im Handel angeboten werden, nachhaltig verändern. Händler profitieren von verbesserter Transparenz, vereinfachter Kommunikation und einer besseren Kundenerfahrung. Bis Ende 2027 sollen weltweit alle

Kassensysteme 2D-Codes verarbeiten können, was die Effizienz der Geschäftsprozesse erheblich steigern und Konsumentinnen und Konsumenten den schnellen Zugriff auf relevante Produktinformationen ermöglichen wird.

GS1 Switzerland als Wegbereiter der digitalen Transformation

GS1 Switzerland spielt eine zentrale Rolle in dieser digitalen Transformation. Wir unterstützen Unternehmen dabei, 2D-Codes erfolgreich in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren. Unsere Expertise und die Bereitstellung von Standards helfen, Systeme zukunftssicher zu gestalten und die Vorteile dieser Technologien zu nutzen, um interne Prozesse zu optimieren und einen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden zu schaffen.



FOKUS: Digitaler Produktpass

Digitaler Produktpass (DPP): Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft

Konsumgüter/Retail

Logistik

Technische Industrien

Bei GS1 Switzerland setzen wir auf Innovation und Nachhaltigkeit, um die Zukunft aktiv mitzugestalten. Deshalb unterstützen wir die Entwicklungen rund um den digitalen Produktpass (DPP), der nicht nur mehr Transparenz schafft, sondern auch als Schlüssel für eine zirkuläre Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität in Europa dient.

Der digitale Produktpass und seine Bedeutung für Unternehmen

Bis 2050 soll Europa klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der DPP als zentrales Element des europäischen Grünen Deals und der EU-Ökodesign-Verordnung dazu beitragen, Produktdaten über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu sammeln und transparent zugänglich zu machen. Unternehmen, die im europäischen Wirtschaftsraum tätig sind oder in die EU exportieren, müssen künftig relevante Produktinformationen bereitstellen. Diese Entwicklung fordert Unternehmen heraus, ihre Produkte nachhaltiger zu gestalten, Prozesse und Geschäftsmodelle zu optimieren und gleichzeitig die Effizienz in der Lieferkette zu steigern. Der DPP wird ab 2027 schrittweise eingeführt und betrifft zunächst spezifische Produktkategorien, wie beispielsweise Batterien,

Textilien, Möbel, Spielwaren und Baumaterialien wie Eisen und Stahl. Der DPP wird dabei nicht nur zu einem Wettbewerbsvorteil, sondern auch zu einer Notwendigkeit für Unternehmen, die langfristig in einem zunehmend nachhaltigen Markt erfolgreich bleiben wollen.

Mehr Transparenz für Verbrauchende und Unternehmen

Der DPP schafft nicht nur Transparenz für Unternehmen, sondern ermöglicht es auch Konsumentinnen und Konsumenten, fundierte Kaufentscheidungen zu treffen, indem sie Informationen über die Herkunft, Nachhaltigkeit und den Lebenszyklus eines Produkts erhalten. Dies stärkt das Vertrauen in die Marken und fördert verantwortungsbewusstes Konsumverhalten. Ein transparenter und nachvollziehbarer Lebenszyklus eines Produkts wird zunehmend zu einem entscheidenden Kriterium für die Kaufentscheidung der Verbrauchenden.

Die Rolle von GS1 bei der Implementierung des DPP

Als globale Standardisierungsorganisation bietet GS1 Lösungen, die es Unternehmen ermöglichen, Produktdaten maschinenlesbar zu erfassen und über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu sammeln und auszutauschen. Unsere bekannten Standards wie die Global Trade Item Number (GTIN) und der GS1 Digital Link bilden die Grundlage für den digitalen Produktpass und sorgen dafür, dass Unternehmen die neuen Anforderungen mit minimalem Aufwand erfüllen können.

Dank den globalen Standards von GS1 können Unternehmen die Umsetzung des DPP effizient gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit in einer zirkulären Wirtschaft weiter stärken.



Kreislaufwirtschaft – Zusammenarbeit und regenerative Geschäftsmodelle

Gesundheitswesen

Konsumgüter/Retail

Logistik

Technische Industrien

Die Anforderung, Geschäftsmodelle in eine regenerative Richtung zu entwickeln, wächst. Heute reicht es nicht mehr aus, nachhaltig und ressourcenschonend zu wirtschaften. Unternehmen sollen aktiv zur Regeneration der Umwelt beitragen – und das als integralen Bestandteil ihrer Geschäftsprozesse. Die Aufgabe für Unternehmen besteht darin, der Natur mehr zurückzugeben, als sie ihr entnehmen. Diese Entwicklung wird von steigenden regulatorischen Anforderungen begleitet, insbesondere auf EU-Ebene. Gefragt sind strategisches Umdenken und zukunftsgerichtete Lösungen.

Die Rolle von GS1 Standards

GS1 Switzerland begleitet Unternehmen in diesem Transformationsprozess. Mit global gültigen Standards für Transparenz und Rückverfolgbarkeit etabliert GS1 Switzerland Lösungen und etabliert regenerative Geschäftsmodelle, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Durch die Bereitstellung von Standards wie der Global Trade Identification Number (GTIN) und der Global Location Number (GLN) ermöglicht GS1 eine lückenlose Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies ist ein wesentlicher Schritt in Richtung einer transparenten und effizienten Kreislaufwirtschaft.

Rückverfolgbarkeit und Transparenz

Ein zentrales Element der Kreislaufwirtschaft ist die Schliessung von Materialkreisläufen. GS1 Standards bieten Unternehmen die Möglichkeit, den gesamten Lebenszyklus eines Produkts zu dokumentieren – von der Herkunft der Rohstoffe über die Produktionsbedingungen bis hin zu den Recyclingoptionen. Diese Transparenz ist nicht nur für Unternehmen von Bedeutung, sondern auch für Konsumenten, die zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit legen. Indem Unternehmen Informationen

über den ökologischen Fussabdruck und die Wiederverwendbarkeit ihrer Produkte bereitstellen, können sie die Anforderungen des europäischen Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft erfüllen und gleichzeitig die Akzeptanz regenerativer Modelle fördern.

Die Bedeutung branchenübergreifender

Zusammenarbeit

Um regenerative Geschäftsmodelle erfolgreich umzusetzen, ist eine branchenübergreifende Zusammenarbeit unerlässlich. Der Austausch von Daten und Informationen zwischen verschiedenen Akteuren entlang der Lieferkette ist nur möglich, wenn eine einheitliche Grundlage vorhanden ist. Hier kommen GS1 Standards ins Spiel: Sie ermöglichen es Unternehmen, über Grenzen hinweg Daten auszutauschen und so eine kohärente, funktionierende aber auch rückwirkend nachvollziehbare Kreislaufwirtschaft aufzubauen.

Die Verwendung von global gültigen Standards sorgt dafür, dass Informationen nahtlos zwischen Herstellern, Händlern und Konsumenten fließen und, dass nachhaltige Praktiken in der gesamten Wertschöpfungskette integriert werden.



2D-Codes und der digitale Produktpass

Auch die Konsumenten spielen eine zentrale Rolle. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Transparenz steigt stetig. 2D-Codes, wie der QR-Code mit GS1 Digital Link, ermöglichen es Konsumenten, über einfache Scans am Point-of-Sale umfassende Informationen zu einem Produkt zu erhalten. Diese Informationen umfassen beispielsweise Angaben zur Produktherkunft, zu verwendeten Materialien, Recyclinganleitungen, oder bilanzieren den ökologischen Fussabdruck.

Mit dem bevorstehenden digitalen Produktpass (DPP), der auf 2027 in der EU eingeführt wird, werden 2D-Codes als Instrument zur Bereitstellung von Nachhaltigkeitsinformationen noch wichtiger. Die Kombination aus dem QR-Code mit dem GS1 Digital Link ermöglicht es Unter-

nehmen, ihre Nachhaltigkeitsdaten effizient zu kommunizieren und gleichzeitig die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.

Die Zukunft mit regenerativen Geschäftsmodellen

Unternehmen, die den Weg zu einem regenerativen Geschäftsmodell einschlagen möchten, sollten Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie betrachten. GS1 Standards bieten hierbei eine wertvolle Grundlage für Transparenz, Rückverfolgbarkeit und den Austausch von Daten. Unternehmen können so nicht nur ihre eigenen Prozesse optimieren, sondern auch aktiv Kooperationen mit anderen Akteuren eingehen, um den Weg zu einer regenerativen, zirkulären Wirtschaft zu ebnen.

FOKUS: firstbase

Datenaustausch ganz einfach!

Gesundheitswesen

Konsumgüter/Retail

Unternehmen im Gesundheitswesen und im Konsumgüter- oder Retail-Bereich möchten sicherstellen, dass ihre Produktinformationen aktuell, vollständig und mit internationalen Standards kompatibel sind. Dies ist eine grosse Herausforderung. Hier kommt firstbase ins Spiel.



Die zentrale Plattform

Datenaustausch ganz einfach



www.firstbase.ch

firstbase ist die Plattform für den Austausch von Produktstammdaten zwischen Datenlieferanten und Datenempfängern. Als zentraler Hub ermöglicht firstbase die effiziente Erfassung und Weitergabe von Produktdaten an alle relevanten Geschäftspartner – genau, zuverlässig und konsistent. Was passiert, wenn bei neuen Anforderungen oder Informationen nicht mehr manuell nachjustiert werden muss? Richtig, die Datenqualität steigt und die Prozesskosten sinken!

Mit firstbase wird der Datenaustausch nicht nur einfacher, sondern auch sicherer, da alle Daten in Übereinstimmung mit den anerkannten Standards und regulatorischen Anforderungen verwaltet werden. Unternehmen gewinnen Zeit, vermeiden Fehler und können sich darauf verlassen, dass ihre Informationen immer auf dem neusten Stand sind.

Durch die Unterstützung der Plattform können Unternehmen nicht nur lokal, sondern auch global vernetzt agieren. Der GDSN-Datenpool sorgt dafür, dass Produktdaten international in Echtzeit synchron und aktuell sind. Fehler durch lückenhafte Informationen oder Verzögerungen bei der Produkteinführung gehören damit der Vergangenheit an.

Unternehmen gewinnen Zeit, vermeiden Fehler und können sich darauf verlassen, dass ihre Informationen immer auf dem neusten Stand sind.

«Nur wenn alle Beteiligten in einem Ökosystem zusammenarbeiten, gelingt uns der Schritt in die Zukunft. Profitieren soll schliesslich der Patient.»

Anne van Berkel Meier,
Head of Industry Engagement Healthcare

firstbase healthcare

GS1 Switzerland hat die zentrale Plattform zusammen mit Mitgliedern und Partnern entwickelt. firstbase healthcare ermöglicht den Stammdatenaustausch im Schweizer Gesundheitswesen. So können Spitäler und weitere Branchenakteure mit ihren Lieferanten vollständige, aktuelle und strukturierte Produktstammdaten austauschen.

Im Gesundheitswesen ist die digitale Patienten-Versorgungskette ein aktuelles Thema. firstbase healthcare liefert die Basis für Datenvollständigkeit im Medizinprodukte-Bereich. Die gemeinsame Aufgabe ist es, die Daten durchgängig und hochwertig verfügbar zu machen.

firstbase consumer goods

In unserer schnell drehenden Handelswelt sind konsistente und aktuelle Produktinformationen eine Kernanforderung. Ob im stationären Geschäft oder online – Kunden erwarten, dass sie auf Knopfdruck alle Informationen erhalten, die sie für ihre Kaufentscheidung benötigen. Genau hier setzt firstbase consumer goods an: Produkt-

daten werden von der Quelle direkt, verlässlich und in Echtzeit weitergegeben. So läuft der Handel reibungslos – national und global.

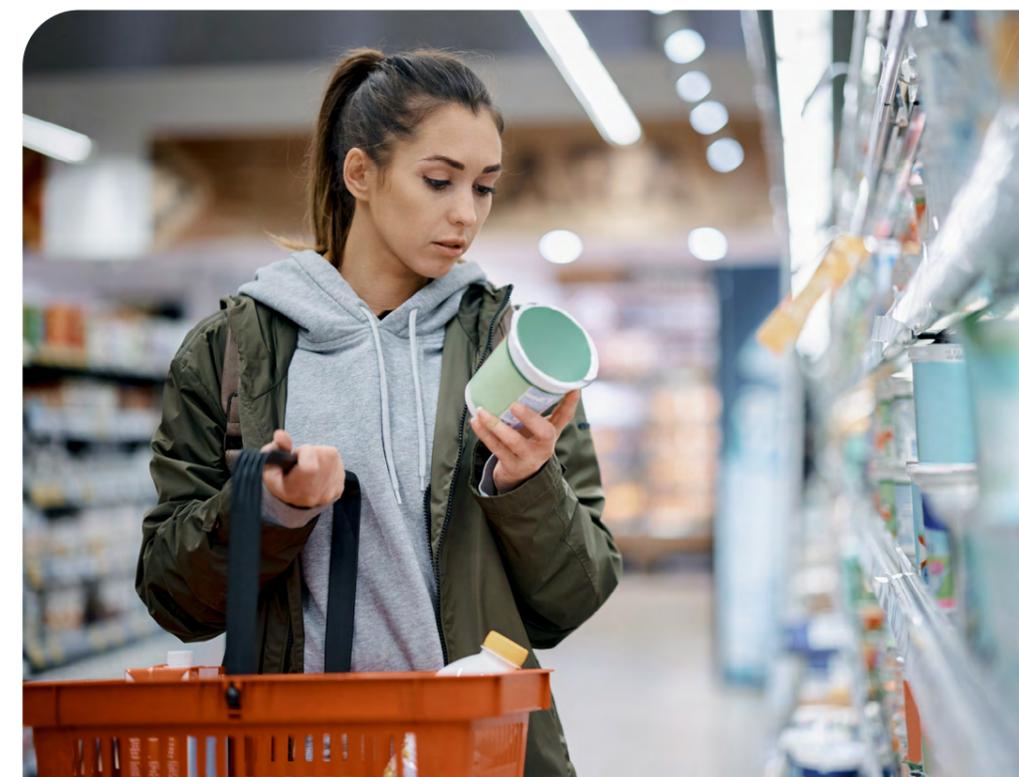
Der digitale Datenaustausch schafft heute einen klaren Wettbewerbsvorteil. firstbase consumer goods bietet dem Handel eine effiziente Lösung, die interne Prozesse optimiert und entlang der gesamten Wertschöpfungskette für konsistente und vollständige Produktinformationen sorgt. So finden Kundinnen und Kunden schneller, was sie suchen – mit allen relevanten Informationen. Kurz gesagt: Qualitativ hochwertige Daten sind die Basis für zufriedene Kunden – so sieht moderner Handel aus.

«Mit firstbase consumer goods stellen wir der Konsumgüter-Branche eine kostengünstige und effiziente Möglichkeit zur Verfügung, um korrekte, aktuelle und vertrauenswürdige Produktstammdaten auszutauschen.»

Domenic Schneider, Head of Distribution

firstbase als Wettbewerbsvorteil

firstbase ist weit mehr als ein Datenverwaltungstool. Die Plattform bietet echte Vorteile für alle Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Konsumgüter- und Retail-Branche. Durchgängige Prozesse und sichere Daten sind zentrale Erfolgsfaktoren im heutigen, komplexen Wirtschaftsumfeld – und stärken die globale Wettbewerbsfähigkeit.



Excellence Day

Ein Tag im Zeichen von Innovation und Excellence



Am 13. Juni 2024 trafen sich im Berner Kursaal Expert:innen verschiedener Branchen zum GS1 Excellence Day 2024 – einem Tag, der eine wertvolle Plattform für den Austausch von Erfahrungen, das Teilen von Erkenntnissen und das Vernetzen auf Augenhöhe bot. Unsere Mitglieder, Partner, Lösungsanbieter und Interessierte hatten die Möglichkeit, sich über die neuesten Trends und Technologien auszutauschen, von Best Practices zu lernen und gemeinsam die Zukunft von Handel und Industrie zu gestalten.

Durch praxisorientierte Vorträge und Diskussionen konnten die Teilnehmenden tief in Themen wie den digitalen Wandel, Künstliche Intelligenz und die Rolle von 2D-Codes eintauchen. In den Branchensessions erhielten sie die Gelegenheit, konkrete Lösungen für spezifische Herausforderungen zu diskutieren und in einem offenen Dialog Erfahrungen auszutauschen.

Perspektivenwechsel für den digitalen Wandel

Ein Highlight des Tages war die Keynote von Prof. Dr. Thomas Zurbuchen, ehemaliger NASA-Wissenschaftsleiter, der zu einem Perspektivenwechsel anregte und die Teilnehmenden ermutigte, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten. Er betonte, wie wichtig es ist, auch in unbekanntem mutig zu handeln und neue Chancen zu erkennen. Im Anschluss gab Dr. Holger Schmidt Einblicke in die Chancen der KI und der Plattformökonomie und zeigte, wie Unternehmen diese gezielt in ihre Strategien integrieren können, um von deren Po-

tenzialen zu profitieren. Die Diskussionen zur Rolle von 2D-Codes verdeutlichten, wie wichtig es ist, neue Technologien branchenübergreifend zu nutzen, um Effizienz und Innovation voranzutreiben.

Anerkennung für nachhaltige Innovationen

Den Abschluss des Tages bildete die Award Night. Die Hugelshofer Logistik AG (Bild) wurde mit dem renommierten Swiss Logistics Award ausgezeichnet und setzte mit ihrem E-LKW-Schnellladepark ein starkes Zeichen für innovative Logistiklösungen. Zudem traten Nestlé Suisse SA und die Käppeli Logistik AG der Lean & Green Initiative bei und wurden für ihr Engagement jeweils mit dem Lean & Green Award geehrt. Die SPAR Handels AG erhielt ihren ersten Lean & Green Stern, während die Krummen Kerzers AG für ihre kontinuierlichen Nachhaltigkeitsbemühungen mit dem dritten Stern ausgezeichnet wurde.



Scan 4 Future

Nahtlose Digitalisierungssysteme und durchgängige Daten als Erfolgsfaktor für die Zukunft

Effizienz, Transparenz und Nachhaltigkeit sind längst nicht mehr nur Schlagworte, sondern die essenziellen Anforderungen der zukunftsfähigen Wertschöpfungskette. GS1 Standards bieten die Grundlagen, um diese Ziele zu realisieren. Durch die digitale Erfassung und den standardisierten Austausch von Daten schaffen sie weltweit für Unternehmen eine einheitliche Basis und ermöglichen die nahtlose Vernetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Unsere Lösungen wie der QR-Code mit GS1 Digital Link, der digitale Produktpass oder die Datenaustauschplattform firstbase ermöglichen es Unternehmen, ihre Prozesse zukunftsfähig aufzustellen. Wenn wir von digitalen Systemen sprechen, ist die Durchgängigkeit ein zentraler Aspekt. GS1 als unabhängige, weltweite und nicht gewinnorientierte Organisation bringt die Partner im Netzwerk zusammen und fördert im Ökosystem die Kollaboration, weg von proprietären Systemen.

Präzise und einheitliche Daten werden gerade im Zusammenhang mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz und der Automatisierung von Prozessen immer wichtiger. Daten sind das Rückgrat der Wirtschaft und die Basis der digitalen Transformation. Die GS1 Standards bieten Unternehmen konkrete Umsetzungswerkzeuge und unterstützen sie auf ihrem Weg in eine zukunftsfähige Wirtschaft.



Entwicklung zum Dienstleister

Bei GS1 Switzerland haben wir eine umfassende Veränderung angestossen.

Wir setzen konsequent auf die Neuausrichtung vom Verein hin zu einem Dienstleister.

Was heisst dies für Sie, als Mitglied, Kunde oder Partner von GS1 Switzerland? Die von uns als «not-for-profit» Organisation erarbeiteten Produkte und Lösungen sollen noch zielgenauer auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sein. Dabei konzentrieren wir uns darauf, die Digitalisierung in der Supply Chain zu beschleunigen und effizientes Datenmanagement zu fördern. Im Fokus steht die Entwicklung nutzerzentrierter Produkte mit einer deut-

lich verbesserten Reaktionszeit. So möchten wir Innovationen gemeinsam mit Ihnen zügig umsetzen. Wenn es uns gelingt, unsere Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen, dann schaffen wir damit Chancen für die ganze GS1 Switzerland Community. **Insbesondere nehmen wir unsere Aufgabe wahr und leisten einen bedeutenden Beitrag an die Zukunft der Wirtschaft in der Schweiz.** Bruno Kiser, Director Industry Engagement



Gesundheitswesen

Anne van Berkel Meier,
Head of Industry Engagement Healthcare

DigiSanté E-Health firstbase healthcare GS1 DataMatrix

Meine Aufgabe bei GS1 Switzerland ist es, die globalen Standards im Gesundheitswesen zu implementieren. Dadurch soll das gesamte Gesundheitswesen effizienter und sicher werden.

Der «not-for Profit» Gedanke prägt meine Arbeit als Leiterin der Branche Gesundheitswesen bei GS1. Denn eine neutrale, global getriebene Standardisierung ist meines Erachtens im Gesundheitswesen die Lösung für den Weg in die Zukunft.

Ich verfolge dieses Ziel aktiv durch die Mitwirkung in verschiedenen Ausschüssen und Gremien z. B. auf Bundesebene oder mit Verbänden. Der Bereich Standards ist eine der vier strategischen Säulen im BAG-Programm DigiSanté. GS1 Switzerland kann hier eine aktive Rolle übernehmen und Mitglieder im Schweizer Gesundheitswesen frühzeitig auf dem vom Bund initiierten Weg der digitalen Transformation unterstützen. In die Firmen-Prozesse hineinzusehen, sie anzupacken und mitzugestalten ist enorm spannend.

Meine Arbeit wird dadurch bereichert, dass ich mich mit Gleichdenkenden aus der Pharma-, Medtech- und Spital-Branche auf der ganzen Welt austauschen darf. So können die Länder voneinander lernen und sich gemeinsam weiterentwickeln. Dies verbindet uns, oft bis über die Arbeit hinaus. **Das verleiht mir eine klare Perspektive und enorme Motivation, um die Standardisierung in der Schweiz weiter voranzutreiben.**



Konsumgüter/Retail

Jonas Batt,
Head of Industry Engagement Consumer Goods/Retail

2D-Code GS1 Digital Link digitaler Produktpass GS1 Barcode GTIN firstbase consumer goods

Die Branche Konsumgüter ist breit gefächert: Das Spektrum reicht von Food- und Getränke-Produkten über die Sparte «Near-Food», das sind Produkte wie Kosmetik, Reinigungsmittel bis hin zu «Non-Food» was Spielwaren

Textilien, Haushaltelektronik oder Do-it-yourself-Baubedarf beinhaltet. Daraus entstehen vielfältige Anforderungen. Mit unseren Mitgliedern diskutiere ich ihre Top-Prioritäten und Bedürfnisse sowie die globalen GS1 Themen.

Für den Schweizer Markt entwickeln wir daraufhin Lösungen, die auf den weltweiten GS1 Standards basieren.

Mit der Plattform firstbase consumer goods bieten wir einen Stammdatenpool für unsere Mitglieder an. So können Unternehmen weltweit Daten austauschen. Auch der 2D-Code und der digitale Produktpass sind wichtige Themen mit viel Zukunftspotenzial. Hier ebnen wir in Partnerschaft mit marktführenden Produktions- und Vertriebsunternehmen den Weg für die geplante Einführung im Schweizer Markt.

Mit den Online-Marktplätzen arbeiten wir an einer optimierten Integration und Förderung der GS1 Standards – dies ermöglicht ganz neue Prozesse.

Ich freue mich darauf, auch künftig im Dialog mit unserer Community aktiv und zukunftsgerichtet einen bedeutenden Beitrag zur Marktentwicklung in der Branche Konsumgüter/Retail zu leisten.



Logistik

Jan Eberle,
Head of Industry Engagement Logistics

2D-Code GS1 Barcode GTIN Logistikmarktstudie Swiss Logistics Award Lean & Green

In der Schweizer Logistikbranche berate und vernetze ich Unternehmen. Ein zentrales Thema meiner Arbeit ist die Digitalisierung und Standardisierung entlang der Lieferketten, mit dem Fokus auf nachhaltige Logistiklösungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat Logistik prüfen wir relevante Themen und entwickeln bei Bedarf Arbeitsgruppen mit Fachexperten, um praxisnahe Lösungen zu erarbeiten.

Neben meiner Arbeit in der Lösungsentwicklung organisiere ich unter anderem den Swiss Logistics Award und präsidiere den Logistikleiter Club Schweiz. Insbesondere freut mich, dass das Lean & Green Programm 2024 grossen Zuwachs verzeichnete. Ziel ist es, Lösungen zu schaffen, die der Branche klaren Nutzen bringen und erfolgreich umgesetzt werden.

Ein Beispiel hierfür ist die Arbeitsgruppe „Digitaler Warenfluss“, die den Warenfluss nicht nur digitalisieren, sondern auch automatisieren möchte, um Effizienz und Fehlerfreiheit zu steigern.

Als neutrale, gemeinnützige Organisation bringt GS1 Switzerland sogar Branchen-Konkurrenten zusammen, um gemeinsam an zukunftsfähigen, übergreifenden Lösungen zu arbeiten.



Technische Industrien

Uwe Rüdell,
Head of Industry Engagement Technical Industries

2D-Code GS1 Digital Link digitaler Produktpass digitaler Gebäudepass EPCIS

Ich setze mich leidenschaftlich als Ihr Ansprechpartner für die Belange und Bedürfnisse aus der Bahn-, Bau-, Immobilien-, Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie ein.

Unsere Mitglieder berate ich dabei, wie sie GS1 Auszeichnungsstandards in ihre Prozesse integrieren können. Dabei erachte ich es als Privileg, in die Firmen hineinschauen zu dürfen, mitanzupacken und diese mitzugestalten. Ausserdem wirke ich aktiv in verschiedenen Fachgruppen, Verbänden und Innosuisse-Projekten mit.

Mein Ziel und meine Aufgabe ist es, die Mitglieder dabei zu unterstützen, Maschinen, Produkte, Dienstleistungen und Gebäude durch global eindeutige Identifikationschlüssel über den gesamten Lebenszyklus rückverfolgbar zu machen. So legen wir die Basis für den zukünftig von der EU geforderten digitalen Produkte- und Gebäudepass. Dadurch können wir den Ansprüchen an die zirkuläre Nachhaltigkeit gerecht werden.

Ich verstehe mich dabei auch als Organisator, um die Branche zusammen zu bringen und gemeinsame Standards zu definieren. Vor allem geht es mir aber um die pragmatische Umsetzung der offenen GS1 Standards. **So können Sie, die Akteure in der Wertschöpfungskette, einen messbaren Mehrwert generieren.**

Highlight: Retail & Shopper Forum 2024

Das Retail & Shopper Forum hat sich in seiner zweiten Ausgabe als schweizweit bedeutendes Format im Bereich Retail und Shopper Engagement etabliert. Dem Team rund ums GS1 Competence Center Category Management gelang es erneut ein Event zu organisieren, das für Aufsehen sorgte.

Das Forum empfing seine Audience von 220 Teilnehmenden bei Google an der Europaallee in Zürich. Die Räumlichkeiten, die an ein Kino erinnern, boten die perfekte Kulisse für einen Tag voller wertvoller Erkenntnisse und Austausch. Der diesjährige Claim „**We love Shoppers**“ wurde von den hochkarätigen Speakern regelrecht zelebriert.

Die Teilnehmenden konnten sich über inspirierende Referate zu den Themen Category Management, Omni-Channel Retailing, Shopper Marketing und E-Commerce freuen. Die spannenden Beiträge von Andreas Siegmann, CEO von Jumbo und Jürgen Kohnen, Senior Director Category Management und Retail Innovation bei Procter & Gamble sowie der weiteren Speaker haben das Forum wesentlich geprägt. Ein spezieller und intensiv genutzter Q&A-Mikrofon-Würfel ermöglichte es dem

Publikum, aktiv Fragen zu stellen, was eine lebendige und interaktive Gesprächsrunde ermöglichte.

Der anschliessende Networking-Apéro bot den Gästen aus Handel und Industrie die Gelegenheit, sich auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die GS1 Solution Partner Eagle Eye, Scholz & Friends und Handelsverband.swiss zeigten ihre zukunftsgerichteten Lösungen.

Am Retail und Shopper Forum wird die Demand Side der ECR-Pyramide von GS1 Switzerland repräsentiert. Mit seinem frischen Format und der gelungenen Mischung aus Wissenstransfer und Networking etabliert sich das Retail & Shopper Forum als relevantes Format in der Schweizer Retail-Eventlandschaft. Die dritte Ausgabe des Retail & Shopper Forums 2025 verdient definitiv einen fixen Platz in der Agenda.



Mit 360-Grad-Ansatz auf das nächste Level

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Kommunikationsstrategie weiter optimiert und einen klaren Fokus auf eine 360-Grad-Kommunikation gelegt. Ziel war es, Schwerpunkte zu setzen und unsere Kommunikationsmassnahmen effizient zu bündeln. So haben wir unsere Kommunikation auf das nächste Level gehoben.

Zielgerichtete Vernetzung über alle Kanäle

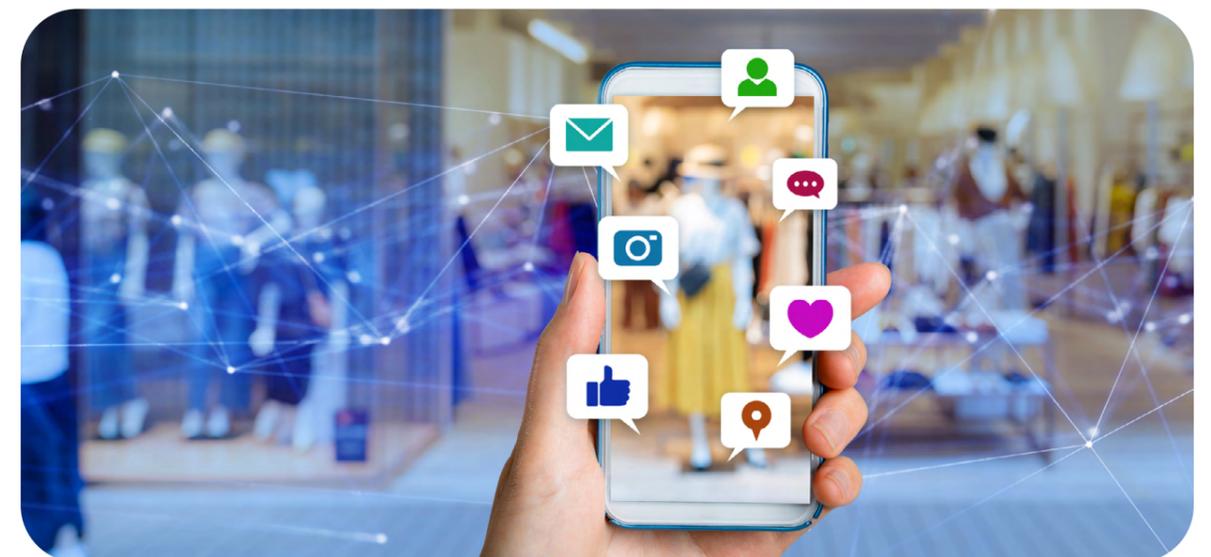
Im Zentrum dieser Weiterentwicklung stand die Einführung unserer Newsplattform one. Sie dient als zentrale Anlaufstelle für aktuelle News und ermöglicht es uns, Themen und Entwicklungen in Echtzeit zu kommunizieren. Durch die Vernetzung von Social Media, Webseite, one, Newsletter und PR-Beiträgen stellen wir sicher, dass unsere Botschaften zielgerichtet und kanalübergreifend verbreitet werden.

Fokussierung auf Zielgruppen und Interaktivität

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die verstärkte Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen. Wir hören aktiv zu, reagieren flexibel und schaffen so eine offene und vertrauensvolle Kommunikation. Im Bereich Social Media haben wir neue Themenformate eingeführt, die es uns ermöglichen, aktuelle Trends noch stärker in den Fokus zu rücken. Diese Formate bieten Mehrwert für unsere

Community und fördern den Dialog. Weitere innovative Formate sind bereits in Planung, um das Engagement weiter zu steigern.

Durch diese integrative 360-Grad-Kommunikation haben wir unsere Markenpräsenz gestärkt und den Dialog mit unseren Stakeholdern intensiviert. In Zukunft werden wir diese Strategie weiter ausbauen und stets neue Wege finden, um unsere Kommunikation noch gezielter zu gestalten.



Service – Wissen – Lösungen

Der Bereich Development & Operations bei GS1 Switzerland besteht aus den Einheiten Customer Care, Experts, Solutions und IT. Diese vier Abteilungen arbeiten eng und übergreifend zusammen, um die zukunftsgerichteten Ziele zu erreichen und Sie lösungsorientiert und mit Weitsicht zu begleiten.



Customer Care

Willkommen beim Customer Care Team von GS1 Switzerland.

Wir sind Claudia Apreda und Luana Finardi und gemeinsam mit unserer Leitung Daniela Kriesi Ihre Ansprechpartnerinnen vom Customer Care Team. Was uns auszeichnet ist der Mix aus tiefem Wissen, viel Erfahrung und etwas frischem Wind. Zusammen sind wir Ihre erste Anlaufstelle für alle Fragen, Anliegen und Wünsche zur GS1 Mitgliedschaft, zu Lizenzen und unserem Lösungsangebot.

Unser oberstes Ziel ist Ihre Zufriedenheit! Mit Leidenschaft und Engagement stehen wir Ihnen zur Seite und bieten Ihnen unseren besten Kundenservice.

Tag für Tag begleiten wir Sie durch die faszinierende Welt der GS1 Barcodes und Services – und das in vier Sprachen! Wir sind für Sie da - bei Fragen zu Bestellungen, Datenanpassungen, Registrierungen, zur Anwendung des GS1 Systems oder zu Ihren Verträgen.

Gerne beraten wir Sie zu Ihrem passenden und zielführenden GS1 Produkt!

Experts

Zusammen mit der Community setzen sich die Experten mit den unterschiedlichsten Marktanforderungen auseinander. Dabei unterstützen sie die Systemanwender bei der Umsetzung der GS1 Standards. Sie engagieren sich auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene für die Pflege sowie die Weiter- und Neuentwicklung der globalen GS1 Standards. Diese Standards werden konsequent in die von GS1 Switzerland zur Verfügung gestellten Lösungen eingearbeitet.

Solutions

Solutions als Teilbereich von Development & Operations gestaltet die Angebotslandschaft von GS1 Switzerland aktiv mit. Neben der inhaltlichen Weiterentwicklung steht auch die Optimierung der Prozesse entlang des gesamten Kundenpfads im Fokus.

Wir analysieren und verbessern die bestehende Systemumgebung kontinuierlich – sei es durch gezielte Weiterentwicklung oder den Rückbau nicht mehr benötigter Komponenten. Die angestrebte Zielarchitektur ermöglicht eine durchgängige Nutzung: vom Eintritt ins GS1 System über die zentralen Datenplattformen bis hin zu den entsprechenden Abfrage- und Anwendungsmöglichkeiten. Unsere Kunden unterstützen wir dabei direkt und persönlich oder über moderne Self-Service-Tools.

IT

Die Abteilung IT als zentrales, digitales Herz von GS1 Switzerland sorgt für einen reibungslosen und lückenlosen Betrieb der eingesetzten Soft- und Hardware. Dabei werden alle Aspekte im Organisationsprozess bedient: von der Beschaffung von IT-Produkten, über den operativen Betrieb bis zum Hosting auf lokalen, physischen oder Cloud-Servern. Der Fokus liegt auf Datensicherheit und dem Prüfen von neuen Lösungen bis hin zur Auswahl und Begleitung von externen Entwicklungs- oder Softwarepartnern.

Wichtige Lösungen

GTIN-Registry

GTIN Registry ist die kostenlose Lösung zur einfachen Verwaltung Ihrer Produkte. Neben den Basisdaten sollen künftig auch GS1 Digital Links organisiert und die entsprechenden QR-Codes generiert werden können. Für dieses wichtige Update wurden 2024 die Grundfunktionalitäten ausgearbeitet und spezifiziert.

GPC Classifier Assistant

Diese Lösung soll Unternehmen zukünftig dabei helfen, den richtigen GPC - Global Product Classification - ihren Produkte zuzuordnen. Damit werden Produkte im digitalen Markt besser auffindbar. Nebst dem optimierten Stammdatenaustausch via GDSN-Netzwerk, optimiert dies langfristig die Verkaufszahlen und steigert den Umsatz.

Discovery Service

Im Jahr 2024 hat GS1 Switzerland gemeinsam mit den Länderorganisationen GS1 DE/AT die Grundlage für eine zukunftssträchtige Lösung geschaffen, die den automatisierten Austausch von Ereignisdaten über Firmengrenzen hinweg ermöglicht. Die erste Implementierung erfolgt im europäischen Eisenbahnsektor, wobei das modulare System als Schlüsselbaustein für komplexe Supply Chains dient.

MyGS1 und Bestellprozess

MyGS1 ist die neue digitale Plattform von GS1 Switzerland, die Unternehmen einen einfachen Zugang zu Bestellungen, Firmendaten und Rechnungen ermöglicht. Die Beta-Version wurde Mitte 2024 ausgerollt. Die Weiterentwicklung des Bestellprozesses soll für personalisierte Preisgestaltung und eine nahtlose Integration sorgen - für durchgängige und automatisierte Bestellvorgänge.

Datenaustauschplattform firstbase

2024 hat GS1 Switzerland den Anbieterwechsel der Plattform zu Trade Connectors initiiert. Der neue Softwareprovider entwickelt ausschliesslich Lösungen für GS1 Länderorganisationen. GS1 Switzerland nutzt die globale GDSN-Datenaustauschlösung zukünftig im Verbund mit 13 weiteren europäischen GS1 Länderorganisationen. Von dieser Interoperabilität und Anbindung im Netzwerk profitieren unsere Kunden.

Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Arbeitsumgebung

Im vergangenen Jahr haben wir gezielt an der Weiterentwicklung unserer Arbeitsstrukturen gearbeitet, um eine noch flexiblere und zukunftsfähigere Arbeitsumgebung zu schaffen. Die Anpassung unserer Reglemente und die Verfestigung von Home-Office-Möglichkeiten zeigen unseren klaren Kurs, die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden in den Mittelpunkt zu stellen und als Arbeitgeber den Herausforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden.

Bei GS1 Switzerland pflegen wir eine Unternehmenskultur, die auf Offenheit, Zusammenarbeit und zukunftsorientiertem Handeln basiert. Die kontinuierliche Anpassung und Überarbeitung von Reglementen, die Einführung von flexiblen Arbeitsstrukturen sowie die Verfestigung von Home-Office-Möglichkeiten zeigen, dass wir auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Arbeitswelt reagieren. Respekt, Verantwortungsbewusstsein und eine lösungsorientierte Denkweise sind nach wie vor zentrale Werte, die uns als Unternehmen prägen.

Offen für neue Ideen

Ziel unserer Kultur ist es, als moderner Arbeitgeber nicht nur Talente anzuziehen, sondern ihnen auch nachhaltige Karrierechancen zu bieten. Mit flexiblen Arbeitsmodellen, umfangreichen Weiterbildungsmöglichkeiten und einer umfassenden Onboarding-Erfahrung stellen wir sicher, dass neue Mitarbeitende in das komplexe und dynamische Konstrukt von GS1 detailliert eingeführt werden. Zudem fördern wir aktiv die Möglichkeit, sich

international zu vernetzen und über verschiedene Kanäle hinweg auszutauschen.

Wir legen grossen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bieten ihnen die notwendige Flexibilität, um ihre Arbeit selbstständig und in einem modernen Arbeitsumfeld zu organisieren. Unsere Unternehmenskultur ist von einer offenen und zukunftsorientierten Denkweise geprägt, bei der die Bedürfnisse der Kunden und die Ziele des Unternehmens stets im Vordergrund stehen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer flexiblen Arbeitsstruktur ist das sogenannte «Remote Arbeiten» – also die Möglichkeit, auch ausserhalb des Büros oder zu Hause zu arbeiten. Darüber hinaus prüfen wir derzeit die Möglichkeit einer «Workation» für unsere Mitarbeitenden, also die Möglichkeit, temporär im Ausland zu arbeiten und so die Wichtigkeit auf einer gesunden Work-Life-Balance noch mehr zu betonen.



Jonas Batt, Head of Industry Engagement Consumer Goods/Retail:

«Die grosszügige Unterstützung von GS1 Switzerland bei meiner Weiterbildung hat mir nicht nur fachliche neue Impulse gegeben, sondern auch meine persönliche Entwicklung gefördert. Besonders schätze ich die Möglichkeit, das Erlernte mit Praxisfällen zu reflektieren, zu übertragen und sowohl einen Mehrwert für das Unternehmen wie auch unsere Stakeholder zu schaffen. Diese Investition in meine Zukunft motiviert mich täglich und zeigt mir, dass meine Weiterentwicklung hier gefördert, gewünscht und geschätzt wird.»



Angela Jucker, Leiterin Prüfungssekretariat:

«Die Arbeit bei GS1 bietet mir eine hohe Flexibilität in der Gestaltung meiner Arbeitszeit, was es mir ermöglicht, eine perfekte Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu finden. Zudem bereichern mich spannende Aufgaben, die mir die Gelegenheit geben, aktiv mitzuprägen und mitzudenken. Diese Mitgestaltung von Projekten und Prozessen fördert nicht nur meine persönliche Weiterentwicklung, sondern motiviert mich auch immer wieder aufs Neue. Nicht zuletzt schätze ich die tolle Zusammenarbeit im Team und den wertschätzenden Umgang unter den Mitarbeitenden.»



Dan Hasler, Head of Finance & Controlling:

«Der Bewerbungsprozess war nicht nur effizient und transparent, sondern auch sehr persönlich und wertschätzend. Das strukturierte und standardisierte Onboarding-Programm hat mir den Einstieg enorm erleichtert – ich wurde herzlich empfangen, mit bereitgestellten Ressourcen in die neuen Aufgaben eingeführt und konnte mich von Anfang an einbringen. Diese positive Erfahrung hat meine Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen von Beginn an gestärkt.»



Tim Robel, Industry Engagement Manager:

«Dank der grosszügigen Unterstützung bei meiner Weiterbildung hatte ich die einzigartige Gelegenheit, meine Kompetenzen zu erweitern und mich weiterzuentwickeln – insbesondere durch die internationale Vernetzung mit Expertinnen und Experten. Während eines Austauschsemesters konnte ich Arbeit, Studium und interkulturelle Erfahrungen miteinander verbinden. Besonders bereichernd war die Vernetzung mit verschiedenen GS1-Organisationen. Durch den direkten Austausch konnte ich wertvolle Perspektiven gewinnen und das Gelernte unmittelbar in die Praxis umsetzen – ein echter Mehrwert für meine persönliche und berufliche Entwicklung.»

Blended Learning: Die Möglichkeit, nach den eigenen Bedürfnissen zu arbeiten

Die ersten Lehrgänge zum Logistikfachmann:frau und zum Supply Chain Manager:in nach dem neuen Konzept des Blended Learning sind abgeschlossen. Dominique Stähli, Leiter Bildungsangebot, Sara Pezzuto, Leiterin Administration Bildungsangebot und Kundenberaterin Bildung Gabriela Flossmann teilen im Chat ihre Erfahrungen mit dem neuen Bildungsformat.



Gabriela Flossmann
Als Kundenberaterin bin ich oft die erste Kontaktperson für Berufsleute, die sich weiterbilden möchten.

Dominique Stähli
Da Blended Learning ein neues Konzept ist, gibt es mehr Beratungsbedarf im Vorfeld eines Lehrgangs...

Gabriela Flossmann
...bei mir melden sich von jung bis alt, weiblich und männlich die verschiedensten Interessenten. Immer öfter melden sich auch Arbeitgeber, die wissen möchten, welche Rolle Sie in der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden übernehmen.

Sara Pezzutto
Wir sind auch schweizweit eine der ersten Institutionen, die Weiterbildungen nach dem Konzept des Blended Learning anbietet.

Dominique Stähli
Die Lehrgänge sind sehr gefragt und rasch ausgebucht. Teilnehmende profitieren von kleinen Klassen – so werden sie von den Dozierenden und Studienleiter optimal fachlich begleitet.

Gabriela Flossmann
Im Lehrgang zum Supply Chain Manager sind viele Inhalte des früheren Lehrgangs zum Logistikleiter enthalten. Wer sich dafür interessiert, ist in diesem Lehrgang mit der Fachrichtung «Unternehmenslogistik» genau richtig.

Sara Pezzutto
Apropos Fachrichtungen, wir bieten neu neben «Unternehmenslogistik und «Digitale Integration» auch die Fachrichtung «Internationale Speditionslogistik im Lehrgang Supply Chain Manager an.

Dominique Stähli
Da arbeiten wir mit Spedlogswiss, dem Verband Schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen zusammen. Vermehrt besuchen Teilnehmende mit einem beruflichen Hintergrund in der Spedition diese Lehrgänge...

Gabriela Flossmann
...auch Personen, die bereits einen Studienabschluss haben - etwa in Ökonomie - interessieren sich für den Lehrgang. Das zeigt, dass wir Inhalte auf höchstem Niveau anbieten, die auch für Quereinsteiger attraktiv sind!

Dominique Stähli
Durch den Aufbau des Lehrgangs mit Kompetenzbausteinen ist die Auswahl der Lerninhalte individueller kombinierbar als im alten, nach Schulfächern gegliederten System.

Gabriela Flossmann
Das Konzept Blended Learning erfordert eine hohe Selbstständigkeit der Lernenden: Theorie-Inhalte werden mithilfe der e-Learning-Plattform individuell erarbeitet. An den Präsenztagen werden sie in der Klasse mit Gruppenarbeiten oder Workshops vertieft.

Gabriela Flossmann
Über die e-Learning-Plattform und in den Lerngruppen ist der Austausch mit anderen Teilnehmenden und Dozierenden ganz einfach. Diese Vernetzung funktioniert sehr gut.

Sara Pezzutto
Der Unterricht findet ja nicht nur online statt! Auch die Präsenzveranstaltungen sind ein wichtiger Teil beim Blended Learning – und vermitteln den Teilnehmenden Sicherheit.

Dominique Stähli
Teilnehmende sollen das Konzept nicht nur anwenden, sondern auch begreifen. Wer mit der erhöhten Selbstständigkeit umgehen kann, wird den Vorteil der Freiheiten und Möglichkeiten schätzen und auf seine Bedürfnisse ausgerichtet arbeiten können.

Dominique Stähli
Die Dozierenden waren von Beginn an in die Konzeption involviert und entwickelten sich kontinuierlich von Wissensvermittlern hin zu Coaches und Begleitern.

Sara Pezzutto
Die Vorbereitungsphase von fast drei Jahren war intensiv. Die Mitarbeit am neuen Konzept, hat eine Perspektivenänderung im Team bewirkt. Wir sind in der Vorreiterrolle - das hat auch mein Denken verändert.

Dominique Stähli
Um authentisch zu sein, wollen wir die Philosophie der Eigenverantwortung auch vorleben. Natürlich macht es mir zudem Freude, dass unser Produkt funktioniert und gut ankommt.

Gabriela Flossmann
Die positiven Rückmeldungen zu den neuen Lehrgängen sind auch für mich als leidenschaftliche Kundenberaterin ein schönes Erlebnis. Im direkten Austausch mit den Studierenden ist es ein Highlight zu erleben, dass sie mit unserem Angebot und mit meiner Beratung zufrieden sind.

Die Facts

Kompetenzbausteine

- 35 auf der GS1 Bildungsplattform
- 15 für Abschluss Logistikfachmann:frau
- 20 für Abschluss Supply Chain Manager:in

350 Lektionen für Selbststudium

Jahresrechnung

Bilanz (in CHF)

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023
Kasse	51	51
Post	11324	16560
Bank	1579926	535968
Wertschriften	4660877	4507490
Wertschwankungsreserve	-470000	-470000
Forderungen aus L+L	412721	328862
Übrige kurzfristige Forderungen	20704	29142
Aktive Rechnungsabgrenzung	903588	643575
Umlaufvermögen	7119192	5591647
Finanzanlagen (Mietzinskaution)	200843	200439
Sachanlagen	459776	641066
Immaterielle Werte	903227	1230163
Anlagevermögen	1563846	2071668
Total Aktiven	8683038	7663315
Passiven	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus L+L	416469	351072
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	214955	8281
Passive Rechnungsabgrenzung	949604	977165
Kurzfristiges Fremdkapital	1581028	1336518
Rückstellungen	375000	100000
Langfristiges Fremdkapital	375000	100000
Fremdkapital	1956028	1436518
Vermögen per 01.01.	6226797	6737079
Jahreserfolg	500213	-510282
Eigenkapital	6727010	6226797
Total Passiven	8683038	7663315

Erfolgsrechnung (in CHF)

Ertrag	2024	2023
Mitgliedschaft und Nutzung GS1 System	7238270	7132460
Development & Operations	1147981	983749
Bildung	4304033	3586324
Marketing & Events	251876	295699
Industry Engagement	944178	803209
Clubs	82050	83980
Diverse Erträge	4370	3204
Debitorenverluste	-24690	-36516
Nettoerlöse L+L	13948069	12852109
Aufwand	2024	2023
Mitgliedschaft und Nutzung GS1 System	-448468	-422999
Development & Operations	-667198	-654655
Bildung	-1855171	-1994295
Marketing & Events	-750589	-557525
Industry Engagement	-500308	-462615
Clubs	-39319	-42855
Direkter Aufwand L+L	-4261053	-4134944
Bruttoergebnis	9687017	8717165
Personalaufwand	-7416958	-7136177
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	-982766	-1007723
Übriger Betriebsaufwand	-614464	-639876
Abschreibungen	-635525	-627428
Betriebsergebnis	37304	-694039
Betriebsfremder Ertrag	0	480
Betriebsfremder Aufwand	-2388	-2388
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-2388	-1908
Finanz- und Wertschriftenaufwand	-40888	-42193
Finanz- und Wertschriftenertrag	492529	208580
Finanzergebnis	451641	166387
Ergebnis vor Sonderaufwendungen	486557	-529561
Ausserordentlicher Ertrag	15301	28065
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	15301	28065
Jahresergebnis vor Steuern	501858	-501496
Direkte Steuern	-1644	-8787
Jahresergebnis	500213	-510282

Anhang zur Jahresrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Im Vorjahr wurden aus Gründen der Steigtigkeit Umgliederungen vorgenommen, ohne das Jahresergebnis anzupassen. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend umschrieben:

Wertschriften

Die kurzfristig gehaltenen Wertschriften werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wird eine Schwankungsreserve (Wertberichtigung) gebildet.

Sachanlagen/Immaterielle Werte

Die Anlagevermögen werden linear über folgende Zeiträume abgeschrieben:

Mobilien & Einrichtungen	10 Jahre
EDV-Anlagen	3 Jahre
Immaterielle Werte	5 Jahre

Umsatz

Die Umsatzerlöse werden bei Erbringung der Dienstleistung erfasst.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Allgemeine Angaben

Firma	Verein GS1 Schweiz
Rechtsform	Verein
Sitz des Unternehmens	Bern

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr über 10, aber unter 50 Personen.

Verpflichtungen gegenüber Pensionskasse

Per 31.12.2024 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung von CHF 51 447 (2023: CHF 33 870).

Nettoauflösung von stillen Reserven

Per 31.12.2024 wurde ein Gesamtbetrag von CHF 64 383 (Vorjahr 0) an stillen Reserven aufgelöst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Kategorie	2024	2023
Mobilien und Einrichtungen	192 251	249 120
EDV-Anlagen und -Geräte	48 525	55 346
Geschäftsräumlichkeiten	219 000	336 600
Total	459 776	641 066

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Kategorie	2024	2023
Software	0	5 993
GS1 Digital (Weiterentwicklung ERP/Digitalisierung)	145 420	268 670
GS1 Digital Bildung (Entwicklung Digitale Plattform Bildung)	757 807	955 500
Total	903 227	1 230 163

Offenlegung weiterer Verpflichtungen

Mietverträge, die nicht innerhalb eines Jahres kündbar sind:

Engagement	Mietdauer von	bis	Restbetrag 2024	Restbetrag 2023
Mietvertrag: Monbijoustrasse 68, Bern	01.10.2025	30.09.2030	2 376 576	687 246
Canon Mietvertrag: CH-1503366-OKL	22.07.2020	21.07.2025	0	2 942
Canon Mietvertrag: CH-1503367-OKL	22.07.2020	21.07.2025	0	2 868
Canon Mietvertrag: CH-1503375-OKL	22.07.2020	21.07.2025	0	1 943
Canon Mietvertrag: IMAGERUNNER ADVANCE DX C5840i	22.07.2025	21.07.2030	16 140	0
Canon Mietvertrag: IMAGERUNNER ADVANCE C5735i	22.07.2025	21.07.2030	12 600	0

Nicht frei verfügbare Aktiven

Mietkaution von CHF 200 843 (inkl. Zins)

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Positionen	2024	2023
Rückvergütung Versicherungsleistungen	4 283	4 306
Rückvergütung aus Nachlassdividenden	2 500	22 877
Periodenfremde Steuern	7 824	0
Diverse periodenfremde Erträge	694	882
Total	15 301	28 065

Kommentar zur Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2024

Aktiven

Flüssige Mittel und Wertschriften (-TCHF 944)

Die kurzfristig verfügbaren Mittel (Kasse, Postkonto, Bank und Wertschriften) betragen am Bilanzstichtag insgesamt TCHF 5'782 (31.12.2023: TCHF 4'590). Der Wertschriftenbestand per Bilanzstichtag liegt um TCHF 153 über dem Vorjahr. Die Wertschwankungsreserve wurde, wie schon im Vorjahr nicht verändert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-TCHF 21)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bereinigt um die offenen Ratenrechnungen der Bildung sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 84 höher. Die Wertberichtigungen fallen um TCHF 13 tiefer aus als im Vorjahr.

Der Bilanzwert der Forderungen beinhaltet lediglich Positionen in Landeswährung. Die Wertberichtigung erfolgte nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen wie in den Vorjahren.

Die Berechnung des Delkredere auf Debitoren erfolgte nach den folgenden Grundsätzen:

• Ausstände bis 90 Tage	5%
• Ausstände von 91-180 Tagen	25%
• Ausstände von 181-270 Tagen	50%
• Ausstände von 271-365 Tagen	75%
• Ausstände von >365 Tagen	100%

Übrige kurzfristige Forderungen (-TCHF 8)

Die Position beinhaltet in erster Linie das Guthaben gegenüber der Verrechnungssteuer (TCHF 13) und MWST (TCHF 3) sowie übrige Forderungen (TCHF 5).

Aktive Rechnungsabgrenzung (+TCHF 260)

Diese Position beinhaltet in erster Linie den Ertrag von TCHF 620, der aus den Subventionen der eidgenössischen Prüfungen erwartet wird. Weiter sind rund TCHF 284 (Vorjahr TCHF 174) für vorausbezahlte Aufwendungen, die ganz oder teilweise der nächsten Periode zu belasten sind, aktiviert. Die wertmässige Zunahme ist einerseits auf den Subventionen sowie dem Mitgliederbeitrag GS1 Global 2025 zuzuschreiben. Letzterer wird neu abgegrenzt, damit Umsatzabhängige Schwankungen verhindert werden können.

Anlagevermögen (-TCHF 508)

Der Wert der Finanzanlage (Mietzinskaution) hat sich gegenüber dem Vorjahr nur um den Zinsertrag verändert. Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagen getätigt worden. Anschaffungen haben lediglich im Bereich des «Mobiliars und Einrichtungen» (TCHF 5) und der «EDV-Anlagen und Geräte» (TCHF 46) stattgefunden.

• Sachanlagen am 01.01.2024			
Nettobuchwerte		TCHF	641
• Investitionen Mobiliar und Einrichtungen	+TCHF	5	
• Investitionen EDV-Anlagen und Geräte	+TCHF	46	
• Investitionen Geschäftsräumlichkeiten	+TCHF	0	
• Ordentliche Abschreibungen	-TCHF	232	

• Sachanlagen am 31.12.2024		TCHF	460
------------------------------------	--	-------------	------------

Den mobilen Sachanlagen sind Total TCHF 114 Wertberichtigungen zuzuordnen, während den immobilien Sachanlagen (Geschäftsräumlichkeiten) Abschreibungen im Umfang von TCHF 118 belastet wurden.

In der Berichtsperiode sind mit TCHF 77 wesentliche Investitionen für das Projekt «Tortuga» getätigt worden.

• Immaterielle Werte am 01.01.2024			
Nettobuchwerte		TCHF	1230
• Investitionen GS1 Digital - Agil-IT	+TCHF	0	
• Investitionen GS1 Digital - Blackpearl	+TCHF	0	
• Investitionen GS1 Digital - Tortuga	+TCHF	77	
• Abschreibungen	-TCHF	404	

Immaterielle Werte am 31.12.2024		TCHF	903
---	--	-------------	------------

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+TCHF 65)

Letzter Zahllauf wurde Mitte Dezember mit Fälligkeit per Ende Jahr erstellt. Der Zeitpunkt des letzten Zahllaufs und allfällige Visierungen von offenen Kreditoren nach dem letzten Zahllauf haben direkten Einfluss auf die Veränderung dieser Position. Positiver Effekt sind Habenzinsen auf den höheren Geld Beständen.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (+TCHF 207)

Die Position der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhaltet die per Stichtag geschuldeten Restanzen gegenüber Sozialversicherungen. Davon fallen TCHF 24 der Quellensteuer des Kantons Bern und TCHF 51 der PK Vita Sammelstiftung zu. Gemäss Vereinbarung Stiftung Gebäudepass zwischen BSS Holding und GS1 Schweiz wurde für das Stiftungskapital bereits TCHF 120 einbezahlt.

Passive Rechnungsabgrenzung (-TCHF 28)

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet einerseits Erträge, die ganz oder teilweise der nächsten Periode gutzuschreiben sind. Dieser Bestand aus erhaltenen Erträgen des Folgejahres beträgt TCHF 986.

Andererseits werden hier ausstehende Kosten aus Leistungsbezügen der Berichtsperiode bilanziert, die noch nicht eingetroffen sind. Wesentlich bilanzierte Geschäftsfälle sind Auslagen aus vertraglichen Zuwendungen an das Management Board sowie den Mitgliederbeitrag ans GS1 Global Office über TCHF 133, welcher Mitte Jahr für das nächste in Rechnung gestellt wird.

Zudem werden die Rückstellungen der Ferien- und Überzeitguthaben und Steuern in den Passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Arbeitgeberbeitragsreserve (nicht bilanziert)

GS1 Schweiz verfügt über eine nicht bilanzierte Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 641, die per Stichtag 31.12.2024 bei der Vita Sammelstiftung angelegt ist.

Wesentliche Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Jahr 2024 (1. Januar bis 31. Dezember)

Ertrag

Die Erträge von GS1 Switzerland setzen sich aus Mitgliedschaftsbeiträgen und Umsätzen für Dienstleistungen zusammen. In der Berichtsperiode wurde ein Nettoumsatz von TCHF 13 948 erzielt, was gegenüber dem Vorjahr einem Mehrumsatz von TCHF 1 096 entspricht.

Zusammensetzung der Einnahmen	2024	2023
Einfache Mitgliedschaft	17%	18%
Mitgliedschaft für die Teilnahme am GS1 System	35%	38%
Erträge aus dem Expertenkreis Bildung (inkl. Seminare)	31%	28%
Erträge aus dem Expertenkreis Marketing & Events	2%	2%
Übrige Erträge aus dem Expertenkreis Industry Engagement	7%	7%
Übrige Erträge aus dem Expertenkreis Development & Operations	8%	8%

Die Einnahmen für Mitgliedschaft und Nutzung des GS1 Systems liegen um TCHF 109.4 über dem Vorjahr. Das Wachstum beruht weiterhin auf den Pfeilern der Konsumgüterbranche - insbesondere mit Startups (Mitgliederkategorie 1), aber zunehmend auch mit der höchsten Mitgliederkategorie- und im Bereich der technischen Industrie. Die restlichen Umsätze im Expertenkreis «Development & Operations» liegen im Vorjahresvergleich um TCHF 162 höher. Diese kommen hauptsächlich aus Firstbase und dem 100'000'er GCP-Nummernkreis.

Der Umsatz aus dem Expertenkreis GS1 Bildung hat in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um TCHF 717.7 zugenommen. Dies ist vor allem den Subventionen zuzuschreiben, welche nach der Prüfung durch das SBFI mit den beiden Sonderprojekten AgilIT & Poseidon aus dem Geschäftsjahr 2023 angerechnet wurden.

Bei den Events konnte der Vorjahreswert mit einem Minus von TCHF 9.9 knapp gehalten werden.

Die restlichen Umsätze im Expertenkreis «Industry Engagement» liegen um TCHF 136.5 über dem Vorjahreswert. Zu verdanken ist dies zum grössten Teil den Lehrgängen im Category Management.

Der Berichtsperiode 2024 sind Debitorenverluste von TCHF 25 belastet. Dieser Posten setzt sich aus erlittenen Verlusten auf Debitorenguthaben von TCHF 37.9 und aus der Veränderung des Delkredere um -TCHF 12.9 zusammen.

Aufwand

Der Kostenblock um den direkten Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 126 gestiegen. Die Mehrkosten sind insbesondere aus dem Bereich Development & Operation's bei den Projekten firstbase und MyGS1 auszumachen. Hingegen konnte im Bereich Industry Engagement beim Projekt trustbox und in der Bildung bei der Studienleitung Minderkosten verzeichnet werden. Zu erwähnen sind auch die Rückstellungen, welche im Rahmen der Strategie 2022+ für die Weiterentwicklung gebildet wurden. Im Verhältnis zum Umsatz hat sich die Intensität um 1.7, bereinigt um die Rückstellungen sogar um satte 3.6 Prozentpunkte reduziert.

Die Mehrkosten resultieren nicht nur aus einer allgemeinen Lohnanpassung und Austritten mit Ferien- und Überzeitguthaben, sondern hauptsächlich aus den Lohnkosten für eine zusätzliche Vollzeitstelle im GS1 Global Office. Diese Kosten werden jedoch durch den Umsatz wieder ausgeglichen. Die FTE haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist um TCHF 25 unter dem Vorjahreswert. Zwar benötigte die Weiterentwicklung des CRM und MyGS1 höhere Beratungs- und -Entwicklungskosten als im Vorjahr, jedoch konnten diese sowohl durch tiefere Buchhaltungs- und Rechtsberatungs- sowie Marketingkosten in der Bildung mehr als egalisiert werden.

Die Position übriger Betriebsaufwand umfasst Raumkosten, Unterhalt und Reparaturen, Versicherungen und übrige Betriebsaufwendungen. Dieser Kostenblock ist im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um TCHF 25 tiefer. Diese sind hauptsächlich der Mehrwertsteuer (tiefere Vorsteuerkürzung- und Korrektur zu Lasten dem übrigen Betriebsaufwand) zuzuschreiben.

Die Abschreibungen liegen unwesentlich TCHF 8 über dem Vorjahr. Die Investitionen im Jahr 2024 waren bei den EDV-Anlagen und Geräten etwa gleich wie in den Vorjahren, eine kleine Investition wurde bei den Einrichtungen und Mobilien verbucht.

Der Finanzerfolg fällt im Vorjahresvergleich um TCHF 285 besser aus. Unser Anlageportfolio verzeichnete im Berichtsjahr erneut einen Kursgewinn und konnte TCHF 452 zu Buche tragen. Die Wertschwankungsreserve wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Das ausserordentliche Ergebnis ist um TCHF 13 tiefer gegenüber dem Vorjahr. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich weniger Nachlassdividenden sowie die Bereinigung von periodenfremden Steuern.

Die Buchhaltung schliesst mit einem Gewinn von TCHF 500.



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Vereins GS1 Schweiz, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung) des Vereins GS1 Schweiz für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Joël Egger
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 28. März 2025

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Solution Partner Programm

Ihr starker Umsetzungspartner



Was GS1 Switzerland besonders auszeichnet ist das starke Netzwerk. Damit auch Sie von dieser Kompetenz profitieren können, haben wir das Solution Partner Programm entwickelt.

Themenübergreifende Digitalisierungsprojekte mit mehreren Schnittstellen sind oft komplex und benötigen eine enge konzeptionelle und fachtechnische Unterstützung. Setzen Sie Lösungen in Ihrem Business rasch und konsequent um, dank dem Wissenstransfer im Solution Partner Programm.

Es freut uns besonders, dass wir im Laufe des Jahres 16 neue, interessante Technologie-Anbieter dazugewinnen konnten. Diese unterstützen aktiv prioritäre Themen wie die Umsetzung des 2D-Codes oder des digitalen Produktpasses.

In den Success Stories aus dem Solution Partner Programm teilen wir wertvolle Erfolgsgeschichten aus der Praxis mit Ihnen. Am Excellence Day 2024 präsentierten Solution Partner wie Wipotec mit ihrer Umsetzung für Coca-Cola die innovativsten Use Cases. So machen die Kompetenzpartner und ihre Auftraggeber Erfahrungswerte transparent für Sie zugänglich.

Im Netzwerk von GS1 Switzerland werden Sie dabei unterstützt, für Ihre Projekte den passenden Umsetzungspartner zu finden.



Dank an Gremien

Danke für die wertvolle Mitarbeit in den Gremien

Sehr geehrte Mitglieder unserer Fachbeiräte, Fachgruppen und Arbeitsgruppen

Ich möchte mich herzlich bei Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bedanken. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Netzwerks und tragen massgeblich dazu bei, dass wir gemeinsam wertvolle Arbeit leisten können. Durch Ihre Expertise und Zusammenarbeit ermöglichen Sie es uns, direkt vom Markt zu lernen und die Bedürfnisse unserer Kunden in die Weiterentwicklung der GS1 Standards einfließen zu lassen. Ihre wertvollen Beiträge und Ihre enge Partnerschaft mit uns helfen uns, den Herausforderungen der Branchen erfolgreich zu begegnen und einen bleibenden Mehrwert zu schaffen. Dafür danke ich Ihnen im Namen von GS1 Switzerland.


Jörg Mathis
CEO, GS1 Switzerland



Anhang

Gremien von GS1 Switzerland

Fachbeirat Gesundheitswesen

Leitung:

Anne van Berkel Meier
Head of Industry Engagement Healthcare

Mitglieder:

Alloga AG, Roy Siegenthaler
Avosano Industrie Service AG, Markus Wicki
Luzerner Kantonsspital, Katharina Bracher
Mathys AG, Thomas Schärer
Mepha / Teva Pharma AG, Sven Inäbnit
Pistor AG, Harald Schatzl
Post CH AG, Daniel Giger
Rolf Hochuli
Teva Pharma AG, Marco Teva
Universitätsspital Basel, Kevin Zimmermann
Universitätsspital Zürich, Alexander Soland

Fachbeirat Konsumgüter/Retail

Leitung:

Jonas Batt
Head of Industry Engagement Consumer Goods/Retail

Mitglieder:

Beiersdorf AG, Christopher Grob
Coop Genossenschaft, Simone Sporing
Emmi Schweiz AG, Lukas Fischer
Feldschlösschen Getränke AG, Reto Blüggel
GS1 Switzerland, Bruno Kiser
GS1 Switzerland, Jonas Batt
GS1 Switzerland, Marc Schneider
Herbert Ospelt Anstalt, Reto Siegenthaler
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Nicole Huber
Migros-Genossenschafts-Bund, Marc Inderbitzin
Nestlé Suisse SA, Anne-Sophie Sarafian-Schumann
SPAR Management AG, Daniel Beernink
Unilever Schweiz GmbH, Prijange Fernando
Volg Konsumwaren AG, Mario Martins
Volg Konsumwaren AG, Ruedi Abderhalden
Wander AG, Fredy Jäggi

Fachbeirat Logistik

Leitung:

Jan Eberle
Head of Industry Engagement Transport & Logistics

Mitglieder:

Armeelogistikcenter Thun, Thomas Gyax
Camion Transport AG, Guido Widrig
Cargo24 AG, Robert Einstein
Competec Logistik AG, Julien Chevalley
Coop Genossenschaft, Christoph Eigenmann
DHL Logistics (Switzerland) Ltd, Michael Indlekofer
DHL Logistics (Switzerland) Ltd, Ribaux Luca
Emmi Schweiz AG, Markus von Ballmoos
Emmi Schweiz AG, Michael Rauber
FIEGE Logistik (Schweiz) AG, Marcel Boccali
Galliker Transport AG, Philipp Galliker
Gebrüder Weiss AG, Michael Trommer
Gilgen Logistics AG, Daniel Gilgen
Krummen Kerzers AG, Peter Krummen
Lagerhäuser Aarau AG, Zafer Bakir
Linde Material Handling Schweiz AG, Rolf Huber
mobilog AG, Beat Jaeggi
Planzer Transport AG, Jorge Rodriguez
Planzer Transport AG, Patrik Meier
Post CH AG, Remo Marbot
Rhenus Logistics AG, Philipp Bittner
Schöni Transport AG, Logistik Schweiz, Beat Zimmermann
Schöni Transport AG, Logistik Schweiz, Mark Räber
swissconnect ag, Christoph Masoner
Swisslog AG, Heinrich Lüthi

Fachbeirat Westschweiz

Leitung:

Tim Robel
Industry Engagement Manager Logistics

Mitglieder:

arounData consulting, Nadim Georges Wardé
Breitling AG, José Lopez
Camion Transport SA, Sylvain Galé
Chocolats Camille Bloch SA, Michaël Snijders
Coop Genossenschaft, Sébastien Jacquet
DECATHLON SWITZERLAND SPORTS SA, Pierre Tessier
EGL Conseils SA, Philippe Wieser
FTI Fondation pour les terrains industriels de Genève, Jacques Cottet
Galliker Transport SA, Peter Ballmer
GS1 Switzerland, Yannick Huguenin
Haute Ecole de Gestion Arc, Karine Doan
Hôpitaux Universitaires de Genève HUG, Thierry Ernault
Labatec-Pharma SA, Muriel Xatard
Nestle Nespresso S.A., Daniel Costa

Nestlé, Bernard Quenis
Société Coopérative Migros Genève, Thierry Kensicher
Solid Solutions en identification SA, Yves Alimi
STELOG SA, Stéphane Stegmüller

Fachgruppe Category Management

Leitung:

Marilyne Brönnimann
Lead Competence Center Category Management

Mitglieder:

Bell Food Group, Marco Christen
Emmi Schweiz AG, Chiara Iten
GS1 Switzerland, Conrad Bühler
Hilcona AG, Inka Rosini
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Alain Dalucas
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Florence Benguerl
Mepha Pharma AG, Kaspar Schertenleib
Migros-Genossenschafts-Bund, Chantale Ryf
Nestlé Suisse SA, Aleksandra Indykina
Orell Füssli AG, Jessica Kramme
SodaStream (Switzerland) GmbH, Christoph Häfliger
SPAR Handels AG, Stephan Kaenel
TransGourmet Schweiz AG, Pierre-Yves Kolly
UCC Coffee Switzerland AG, Steffen Rutter
Unilever Schweiz GmbH, Emre Alimoglu
Volg Konsumwaren AG, Ruedi Abderhalden
Wander AG, Patrick Zahnd

Fachgruppe D-A-CH Bahnbetreiber und ihre Zulieferer

Leitung:

Uwe Rüdell
Head of Industry Engagement Technical Industries

Mitglieder:

Extener Berater Schaeffler Technologies AG & Co. KG
GS1 Switzerland, Dominik Willutzki
GS1 Switzerland, Heinz Daniel Graf
SBB AG, Holger Strietholt
SBB AG, Pietro Maria Loderer
Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Florian Gilles
Walter Preisig

Fachgruppe Digital Commerce

Leitung:

Gregor Müller
Industry Engagement Manager Consumer Goods / Retail

Mitglieder:

A.Vogel AG, Bernhard Constantin Günter Bärtschi
ASMAS Sportfachhandel Schweiz, Peter Bruggmann

ATS-Tanner Banding Systems AG, Thomas Weber
Brütsch Rüeeggler Werkzeuge AG, Daniel Lordache
Digitec Galaxus AG, Oliver Rinderknecht
EM Elektro-Material AG, Pascal Willi
Goldener Modehaus, Michael Goldener
Handelsverband.swiss, Bernhard Egger
Handelsverband.swiss, Patrick Kessler
Hilcona AG, Christian Kubli
Hilcona AG, Simone Brosy
ILS, Peter Spycher
Interdiscount, Daniel Augustin
ISA Sallmann AG, Christian Sallmann
Läderach (Schweiz) AG, Remo Gisler
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Matea Veselcic
Manor AG, Silvia Auerswald
Meier Tobler AG, Heinz Bösiger
Migros-Genossenschafts-Bund, Philipp Schnell
Nestlé Suisse S.A., Sebastian Polzer
Nestlé Suisse S.A., Tobias Brand
Orell Füssli AG, Martin Jenny
Post CH AG, Philippe Mettler
PostLogistics AG, Stephan Lombris
Unilever Schweiz GmbH, Marco Matti
Universität Freiburg, Dirk Morschett
Wander AG, Corinne Marti

Fachgruppe Marketplaces

Leitung:

Gregor Müller
Industry Engagement Manager Consumer Goods / Retail

Mitglieder:

A.Vogel Group, Elena Burger
Amazon EU S.à.r.l., Giovanni Schiesari
Digitec Galaxus AG, Oliver Rinderknecht
Fruugo, Gara Fergal
Google, Matthias Wiesmann
GS1 Global Office, Arnaud Bonnefoy
Handelsverband.swiss, Bernhard Egger
Just Eat, Lukas Streich
Manor AG, Yves Latrubesse
Nestlé Suisse SA, Tobias Brand
Post CH AG, Kaspar Küng
Post CH AG, Philippe Mettler
Zalando, Martina Eckardt

Fachgruppe Nachhaltige Stammdaten für Bauprodukte

Leitung:

Uwe Rüdell
Head of Industry Engagement Technical Industries

Mitglieder:

Aeternum AG, Karl Martin
Aeternum AG, Nico Winter
Amstein + Walthert AG, Daniel Dummermuth
aroundData consulting, Nadim Georges Wardé
Bauen digital Schweiz / Building SMART Schweiz, Thomas Glättli
BAUHAUS Fachcentren AG, Simone Gössling
BloqSens AG, Peter Krummenacher
BloqSens AG, Tobias Winter
Branche SGVSB, Christoph Pauli
buildup AG, Dani Küchler
cemsuisse - Verband Schweizerische Cementindustrie, Stephan Sollberger
cemsuisse - Verband Schweizerische Cementindustrie, Matthias Dahlkamp
CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Louis Werthmüller
CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Luigi Spinazzola
Creabeton AG, Patrick Horst
ETIM Schweiz, Nicloas Batas-Bjelic
Feller AG, Livio Realini
Flumroc AG, Rene Grob
Geberit International AG, Mirco Marietta
HG Commerciale, Patricia Wydra
HG Commerciale, Yves Bernhard
IMUB AG, Hans Rudolf Hauri
Itten+Brechbühl AG, Arnaud Paquier
Itten+Brechbühl AG, Pascal Chevreumont
Lignum Holzwirtschaft Schweiz, Hansueli Schmid
Meier Tobler AG, Thomas Hosig
Meier Tobler AG, Vanesa Jankovic
Metal Suisse - Dachverband des Werkstoffkreislauf Metalle, Andreas Steffes
Metal Suisse - Dachverband des Werkstoffkreislauf Metalle, Luc Drost
NexSwiss Sàrl, Joel Iunius
öbu - Verband für nachhaltiges Wirtschaften, Alberto Cerri
öbu - Verband für nachhaltiges Wirtschaften, Olmar Albers
Post CH AG, Josef Himmelsbach
Post CH AG, Thomas Wälchli
Rigips AG, Benno Kündig
Rigips AG, Severin Hartmeier
Saint-Gobain Weber AG, Claudia Martins
Sanitas Troesch AG, Linda Evjen
SBB AG, David Gerner

Schenker Storen AG, Thomas Stöckli
Schweizerischer Grosshandelsverband der Sanitären
Sika Schweiz AG, Ivo Kaufmann
Sika Service AG, Conradin Hürlimann
swisspor AG, Laurent Caillère
Walo Bertschinger AG, Oliver Föhn

Fachgruppe SCM VMO - Fachgruppe Supply Chain Management Verbrauchsmaterialien, Medizinprodukte und Objekte

Leitung:

Anne van Berkel Meier
Head of Industry Engagement Healthcare

Mitglieder:

B. Braun Medical AG, Adrian Michel
Cosanum AG, Patrick Wirz
GS1 Switzerland, Anne van Berkel Meier
Hirslanden AG, Eugenio De Biasio
Insel Gruppe AG, Nicolas Gfeller
Insel Gruppe AG, Stefan Goldlücke
IVF HARTMANN AG, Edward Mulder
Johnson & Johnson AG, Thomas Sidler
Kantonsspital Aarau, Thomas Binz
Kantonsspital Graubünden, Martin Zurburg
Kantonsspital Winterthur, Philipp Büchner
Luzerner Kantonsspital, Philippe Linder
Mathys AG, Mathias Schaller
Medartis AG, Stefanie Griner
Medtronic (Schweiz) AG, Marc Lesniak
Mölnlycke Health Care AG, Curt Attardo
Roche Diagnostics (Schweiz) AG, Andreas Bättig
Solethurner Spitäler AG, Anna Rosa Caniglia-Schöni
Spital STS AG, Martin Gut
Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG, Martin Brunner
Universitätsspital Basel, Peter Zettel
Universitätsspital Zürich, Alex Roman Kollbrunner

Fachgruppe Stammdaten Gesundheitswesen

Leitung:

Cornelia Willutzki
Senior Standards Expert GS1 System

Mitglieder:

Anandic Medical Systems AG, Patrick Fehrlin
Anandic Medical Systems AG, Sophie Sutter
B. Braun Medical AG, Adrian Michel
Cosanum AG, Claudia Fröhlich
Cosanum AG, Christoph Degiampietro
Cosanum AG, Patrick Wirz
GS1 Switzerland, Maik Sippl
GS1 Switzerland, Marc Schneider
Hirslanden AG, Mathias Höpfner

Hirslanden AG, Thao Tran
Insel Gruppe AG, Nadine Wasem
Insel Gruppe AG, Simon Zingg
IVF HARTMANN AG, Annette Loosen
IVF HARTMANN AG, Franziska Diggelmann
Johnson & Johnson AG, Sabrina Cassata
Kantonsspital Aarau, Alexander Volmar
Kantonsspital Aarau, Thomas Binz
Kantonsspital St. Gallen, Jerry van Neijenhof
Kantonsspital Winterthur, Cornelia Menges
Luzerner Kantonsspital, René Zimmermann
Mathys AG, Mathias Schaller
Medtronic (Schweiz) AG, Marc Lesniak
Medtronic BioPharma BV, Marc van den Camp
Mölnlycke Health Care AG, Attardo Curt
Roche Diagnostics (Schweiz) AG, Mirco Hofer
Roche Diagnostics (Schweiz) AG, Stefan Kenel
Universitätsspital Basel, Kevin Zimmermann
Universitätsspital Basel, Thomas Schaffer
Universitätsspital Zürich, Jens Gebauer

Fachgruppe Stammdaten Konsumgüter/Retail

Leitung:

Cornelia Willutzki
Senior Standards Expert GS1 System

Mitglieder:

1WorldSync GmbH (vorm. atrify), Burkhard Lorry
A.Vogel AG, Kushtrim Musa
Bell Schweiz AG, Jan Schemmer
Bell Schweiz AG, Michael Thüring
Coca-Cola HBC Schweiz AG, Ariana Dragusha
Coca-Cola HBC Schweiz AG, Leutrim Musa
Coop Genossenschaft, Matteo Calcio-Gandino
Coop Genossenschaft, Sascha Noller
CSB-SYSTEM AG Schweiz, Otto Hunziker
Descartes STEPcom AG, Benjamin Herzig
Doetsch Grether AG, Marcel Frei
Dr. Oetker AG, Fritz Müller
Eisberg AG, Aferdita Sokolaj-Nuhi
Emmi Schweiz AG, Jürg Hofer
Emmi Schweiz AG, Stephan Schuler
GS1 Switzerland, Jonas Batt
GS1 Switzerland, Marc Schneider
HACO AG, Matthias Wüthrich
Herbert Ospelt Anstalt, Kletus Dörig
Hero AG, Fabian Fischer
Hilcona AG, Robert Fröschl
Hochdorf Swiss Nutrition AG, Karin Bucher
Hochdorf Swiss Nutrition AG, Tina Steinmann
Hug AG, Renzo Smania
KAMBLY SA, Matthias Meyer
Lindt & Sprüngli (International) AG, Uwe Schieferstein
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Helga Peukert

Manor AG, Guido Helfenstein
Markant Syntrade Schweiz AG, Nadia Dahmane
Migros-Genossenschafts-Bund, Andreas Bettler
Migros-Genossenschafts-Bund, Karin Kistler
Nestlé Suisse SA, Alexandre Furderer
Panella Frischgebäck AG, Daniel Moser
Procter & Gamble International Operations SA, Michael Kümmel
Ricola AG, Chunhong Lu
Ricola AG, Jochen Layer
SPAR Management AG, Daniel Beernink
SPAR Management AG, Thomas Wiebus
Storck (Schweiz) GmbH, Dorith Möbus
Storck (Schweiz) GmbH, Tom Eric Schmidt
Unilever Schweiz GmbH, Raphael Fischer
Valora Schweiz AG, Carsten Schultz
Wander AG, Fredy Jäggi
Wander AG, Murielle Stauffer

Fachgruppe Standards

Leitung:

Michel Ottiker
Senior Standards Expert GS1 System

Mitglieder:

Bel Suisse SA, Alain Oster
Bell Schweiz AG, Jürgen Schmidle
Bell Schweiz AG, Michael Thüning
Brauerei Locher AG, Sepp Koch
Chemia Brugg AG, Mike Vogel
Coca-Cola HBC Schweiz AG, Ariana Dragusha
Coca-Cola HBC Schweiz AG, Leutrim Musa
Coop Genossenschaft, Patrick Zuber
Coop Genossenschaft, Simone Sporing
CSB-SYSTEM AG Schweiz, Otto Hunziker
Electrolux AG, Marco Sturm
Emmi Schweiz AG, Alessandro Mastrogiovanni
Emmi Schweiz AG, Stephan Schuler
Erbo AG, Livio Mutter
GS1 Switzerland, Jonas Batt
Herbert Ospelt Anstalt, Reto Siegenthaler
KAMBLY SA, Thomas Frey
Krummen Kerzers AG, Peter Krummen
Landi Schweiz AG, Dariano La Marra
Landi Schweiz AG, Thomas Eugster
Loeb AG Bern, Reto Maurer
Markant Syntrade Schweiz AG, Gabriele Caronia
Markant Syntrade Schweiz AG, Pascal Schwendener
Migros-Genossenschafts-Bund, Dominik Beetschen
Migros-Genossenschafts-Bund, Jangchup Tsechung
ORIOR Management AG, Jochen Dinkel
Post CH AG, René Tausendfreund
Swisscofel, Roger Maeder
Trisa Accessoires AG, Lukas Fischer
Valora Schweiz AG, Cynthia Pacheco
Valora Schweiz AG, Vanessa Nieto
Volg Konsumwaren AG, Janik Fuchs
Volg Konsumwaren AG, Mario Martins
Wander AG, Fredy Jäggi

Fachgruppe Supply Chain Management Pharma

Leitung:

Anne van Berkel Meier
Head of Industry Engagement Healthcare

Mitglieder:

Bayer (Schweiz) AG, Josuah Schmid
Galexis AG, Joachim Schuppe
GS1 Switzerland, Anne van Berkel Meier
Kantonsspital Aarau, Isabella Stäger
Mepha Pharma AG, Ivan Ivankovic
Roche Pharma Schweiz AG, Sabine Hottinger

Sandoz Pharmaceuticals AG, Witold Kryska
Universitätsspital Basel, Jörg Stockert
Voigt Industrie Service AG, Rafael Delle Fave

Fachgruppe swissDIGIN

Leitung:

Marc Schneider
Director of Development & Operations

Mitglieder:

Abacus Research AG, Yvo Aemisegger
Cosanum AG, Patrick Wirz
CSB-SYSTEM AG Schweiz, Otto Hunziker
Descartes STEPcom AG, Marcel Hangartner
Forterro Schweiz Proffix AG, Cornelia Baumann
Innflow AG, Thomas Hottinger
io-market AG, Jean-Daniel Andrey
Lyreco Switzerland AG, Marc Schwander
Pagero Switzerland AG, Robert Schulz
PENTAG Informatik AG, Alain Geiger
Postfinance AG, Adrian Sem
Quadiant Switzerland AG, Oliver Rauschil
Swisscom (Schweiz) AG, Mike Fäh
Verein eCH, Dominik Jenzer

Arbeitsgruppe Digitaler Warenfluss

Leitung:

Jan Eberle
Head of Industry Engagement Transport & Logistics

Mitglieder:

Cargo24 AG, Robert Einstein
Coop Genossenschaft, Sascha Scherer
FIEGE Logistik (Schweiz) AG, Stefan Waldner
Galliker Transport AG, Philipp Galliker
GS1 Switzerland, Heinz Daniel Graf
Migros-Genossenschafts-Bund, Daniel Schuh
Planzer Transport AG, Joël Meier
PostLogistics AG, Philipp Wohland

Arbeitsgruppe GS1 2D-Code Food

Leitung:

Michel Ottiker
Senior Standards Expert GS1 System

Mitglieder:

Coop Genossenschaft, Patrick Zuber
Coop Genossenschaft, Richard Bösch
Emmi Schweiz AG, Reto Stocker
Feldschlösschen Getränke AG, Reto Blüggel
GS1 Switzerland, Jonas Batt
Herbert Ospelt Anstalt, Luzius Bütler
Herbert Ospelt Anstalt, Reto Siegenthaler
Société des Produits Nestlé S.A., Sebastian Polzer
SPAR Management AG, Daniel Beernink
Volg Konsumwaren AG, Janik Fuchs
Volg Konsumwaren AG, Mario Martins
Wander AG, Fredy Jäggi

Arbeitsgruppe PIM

Leitung:

Gregor Müller
Industry Engagement Manager Consumer Goods /
Retail

Mitglieder:

ANWR-GARANT SWISS AG, Mathias Schenk
Chocolats Camille Bloch SA, Susanne Schütz
COOP, Patrick Menzi
EM Elektro-Material AG, Frank Schmäh
Emmi Schweiz AG, Christian Crapella
Meier Tobler AG, Thomas Hosig
Microsoft Schweiz GmbH, Sebastian Rappen
Migros-Genossenschafts-Bund, Andreas Gerig

Comité GS1 Forum Suisse de Logistique

Leitung:

Tim Robel
Industry Engagement Manager Logistics

Mitglieder:

Camion Transport SA, Sylvain Galé
Coop, Sébastien Jacquet
EGL Conseils SA, Philippe Wieser
GS1 Switzerland, Yannick Huguenin
Haute Ecole de Gestion Arc, Karine Doan
Société Coopérative Migros Genève, Thierry Kensicher
STELOG SA, Stéphane Stegmüller

GS1 Switzerland
Monbijoustrasse 68
CH-3007 Bern
T +41 58 800 70 00
www.gs1.ch



(01)07612345000756
GS1 Digital Link